

Ergänzungen und Berichtigungen zu »Die Callerebien der Ausbeute Höne«.

Von D. H. Frh. v. d. Goltz, Koblenz.

1. Zu Seite 667 oben: Die Erebien und Callerebien sind von dem Keeper of Entomology des British Museum, Mr. RILEY, gegründet auf die Verschiedenheiten des Flügelgeäders, in *Erebia*, *Paralasa*, *Argestina* und *Callerebia* eingeteilt worden (vgl. Trans. Ent. Soc. London 1922, S. 469). Von letzteren hat MOORE die *Hedamara* und WATKINS die *Loxerebia* abgetrennt.

2. Zu Seite 667 Mitte: Die Unterdrückung von *Paralasa* und *Hedamara* im »Lepidopterorum Catalogus« ist darauf zurückzuführen, daß der Verfasser, dessen Namen ich auch bis heute nicht ermitteln konnte, diese als besondere von *Callerebia* zu trennende Gruppen ansieht.

3. Durch ein nicht aufgeklärtes Versehen sind einige meiner Änderungen im Korrekturbogen beim Druck nicht berücksichtigt worden. Ich bin daher gezwungen, hier einige in die Korrektur eingetragene Änderungen aufzuführen:

a) Seite 667 Z. 5 v. u.: »außer Gaede« ist zu streichen.

b) Seite 669 Z. 13 v. o.: »schwarz« statt »braunschwarz«.

c) Seite 670 Z. 4: hinter »Diskus« ist das »ist« zu streichen und dafür zu setzen »und das Wurzelfeld sind«.

d) Seite 670: Hier muß es an 4 Stellen statt »*polyphemus*« »*suroia*« heißen.

4. Eine Berichtigung zu den Ausführungen über das Fluggebiet (Seite 668) ergibt sich durch den Umstand, daß mir inzwischen 3 ♂♂ der *Call. orixa riketti* Watk. zugegangen sind, welche der Sammler des Museums König in Bonn, Herr KLAPPERICH, in Nordfukien in Höhen von 2500 m Mitte Juni 1938 erbeutet hat. Die Lage des Flugplatzes ist mit 117⁰ Länge und 27⁰ Breite angegeben. Die im Text aufgeführte größte östliche Länge von 115⁰ wird also um 2⁰ überschritten. Die Tiere heben sich durch eine sehr düstere Grundfärbung von allen andern *orixa*-Rassen ab. Ihr fehlt jeder Glanz, der Ring um die Ozelle der Vorderflügel ist schmal und dunkelbraunrot gefärbt. Die Hinterflügelunterseite ist auffallend stark gestrichelt, von den Binden nur eine schwach angedeutet. *Riketti* hat eine durchschnittliche Spannweite von 63 mm, gehört also zu den großen Rassen. Herr R. MELL hat die gleiche Form vom gleichen Fundort *Call. annanda* (!) *kuatunensis* getauft (vgl. Iris 1938, S. 140). Der Name muß fallen, da *riketti* Watk. aus dem Jahre 1927 stammt.

5. Das gleiche gilt für die a. a. O. benannte *Call. sylvicola yunnana*. Aus der kurzen Beschreibung, die sich auf ein einzelnes ♂ gründet, ist nicht zu ersehen, ob es sich um eine der beiden in Westyünnan fliegenden *sylvicola*-Formen *gregoryi* Watk. oder *diminuta* Goltz handelt. Sie paßt auf beide. Oder sollte dort noch eine dritte Form fliegen?

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1939

Band/Volume: [56](#)

Autor(en)/Author(s): Goltz Hans von der

Artikel/Article: [Ergänzungen und Berichtigungen zu »Die Callerebien der Ausbeute Höne«. 174](#)